

76. Von Vaterland und Freiheit.  
\*188. Heimweh nach Rügen.
- v. Bedf, C.** Aus: Das überseeische Deutschland.  
162. Das tägliche Leben auf den Pflanzungen des Kaiser-Wilhelmlandes.
- Becker, Nikolaus.** 1810—1845. Rheinisches Jahrbuch.  
\*80. Der deutsche Rhein.
- von Blücher, Gebhard Lebrecht, Fürst von Wahlstatt.** 1742—1819.  
72. Ein Tagesbefehl Blüchers an seine Armee.
- Bölsche, Wilhelm.** Geb. 1861.  
211. In der Schneegrube.
- Brehm, Alfred.** 1829—1884. Tierleben.  
143. Fremdenleben unserer Zugvögel.  
163. Karawanen und Wüstentreiben.
- Budde, Emil.** Geb. 1842. Naturwissenschaftliche Plaudereien.  
142. Die Geschichte eines Torfmoors.
- Bunge, Rudolf.** Geb. 1836. Deutsche Samariterinnen.  
1. Eine deutsche Samariterin.
- v. Chamisso, Adelbert,** 1781—1838 (Louis Charles Adelaide de Chamisso) wurde auf dem Schlosse Boncourt in der Champagne geboren. 1790 mußte die Familie nach Verlust ihres ganzen Besitzes aus Frankreich fliehen. Der Knabe wurde Page der Königin Luise und trat später in preussische Kriegsdienste. Um aber nicht gegen seine Landsleute kämpfen zu müssen, nahm er seinen Abschied und studierte in Berlin Naturwissenschaften. Als Naturforscher machte er eine dreijährige Reise um die Welt und fand dann eine Anstellung am Botanischen Garten in Berlin. Wohl gedachte er noch wehmütig der verlorenen Heimat (s. Schloß Boncourt), aber sein ganzes Herz gehörte seiner neuen deutschen Heimat, in deren Sprache er die von tiefem Gemüt zeugenden Lieder und Balladen dichtete.  
\*8. Die Kreuzschau.  
\*16. Die alte Wochsfrau.

- \*22. Das Schloß Boncourt.  
\*79. Der Soldat.
- Chun, Carl.** Geb. 1852. Aus den Tiefen des Weltmeeres.  
164. Daresalam.
- Claudius, Matthias,** wurde 1740 als Sohn eines Pfarrers in Reinfeld bei Lübeck geboren. Er studierte Rechtswissenschaft und hat den größten Teil seines Lebens in Wandsbek bei Hamburg gelebt, wo er eine vorzügliche Zeitung, „Den Wandsbeker Boten“, herausgab. Claudius war mit einer Zimmermannstochter, namens Rebekka, verheiratet, der er nach seinen eigenen Worten das Glück und den Frieden seines Lebens verdankt; er lebte in schlichten Verhältnissen, litt oft Not, blieb aber stets heiter und zufrieden. Seine warme Liebe zum Vaterlande, seine kindliche Frömmigkeit, sein schlichtes, schalkhaftes Wesen gewinnen ihm noch heute alle Herzen. Manche seiner Lieder sind fast zu Volksliedern geworden. Claudius ist im Jahre 1815 gestorben.  
\*46. Abendlied.
- Cohn, Ferdinand.** 1828—1898. Die Pflanze.  
210. Vom Fuße des Riesengebirges bis zur Koppe.
- Dahn, Felix.** 1834—1912. Gedichte.  
\*62. Das Lied vom Schill.  
\*176. Strahburg.
- Drechsler, Paul.**  
Sitte, Brauch und Volksglauben in Schlesien.  
207. Schlesiische Erntebräuche.
- v. Droste-Hülshoff, Annette,** wurde 1797 in Hülshoff bei Münster geboren und entwickelte schon frühzeitig ihr reiches Talent. Jahrelang wohnte sie mit ihren Geschwistern auf der alten Meersburg am Ufer des Bodensees. 1848 starb sie plötzlich am Herzschlage. Ihre Dichtungen zeigen große Gedankentiefe und eine seltene Ursprünglichkeit. Naturgetreue Landschaftsbilder sind ihre westfälischen Heidebilder. „Das geistliche Jahr“ ist ein Liederreigen für das katholische Kirchenjahr. Proben echter